

Dominik Brodowski LL.M. (UPenn)

## Die verfassungsrechtliche Legitimation des US-amerikanischen „plea bargaining“ – Lehren für Verfahrensabsprachen nach § 257 c StPO?

**Dominik Brodowski:** Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Strafrecht, Strafprozessrecht und Wirtschaftsstrafrecht (Prof. Dr. Joachim Vogel) an der Ludwig-Maximilians-Universität München

### I. Einführung

Die Diskussion über Verfahrensabsprachen ist auch nach der Einführung des § 257 c StPO durch das Gesetz zur Regelung der Verständigung im Strafverfahren vom 29. Juli 2009<sup>1</sup> alles andere als verstummt. Sie verlagert sich aber zunehmend von einer dogmatischen, strafrechtsinternen Beurteilung hin zu einer verfassungsrechtlichen Würdigung am Maßstab des Grundgesetzes. Nun stand zumindest in funktionaler Betrachtungsweise<sup>2</sup> das US-amerikanische Modell von konsensualen Verfahrensbeendigungen – das *plea bargaining* – Pate im deutschen Diskurs<sup>3</sup>; etliche rechtsgrundsätzliche Beiträge über den „Deal“ im deutschen Strafprozess sparten auch nicht an Verweisen auf die Rechtspraxis in den USA<sup>4</sup>. Die bestehenden rechtsvergleichenden Studien zu konsensualen Elementen im Strafverfahren konzentrieren sich jedoch auf strafrechtsdogmatische und strafrechtspraktische Aspekte<sup>5</sup>, während die Fragen, auf welchem Verfassungsverständnis die jeweiligen konsensualen Elemente im Strafverfahren beruhen und

<sup>1</sup> BGBl. I S. 2353.

<sup>2</sup> *Trüg*, Lösungskonvergenzen trotz Systemdivergenzen im deutschen und US-amerikanischen Strafverfahren, 2003, spricht insoweit von „Lösungskonvergenzen“.

<sup>3</sup> Vgl. *Rosenau*, Festschrift für Puppe, 2011, S. 1597, 1604 ff.

<sup>4</sup> Exemplarisch herausgegriffen seien *Dielmann*, GA 1981, 558; *Kempf*, StV 2009, 269, 271 ff.; *Schünemann*, Absprachen im Strafverfahren? Grundlagen, Gegenstände und Grenzen, 1990 und *Weigend*, NStZ 1999, 57, 61 ff. sowie die sogleich vorgestellten, explizit rechtsvergleichenden Studien.

<sup>5</sup> So auch *Trüg*, ZStW 120 (2008), S. 331 sowie die sich auf England und Wales konzentrierende Studie *Hertels*, ZJS 2010, 198.